

Stilleben und Porträts; Lithographien; Kollektiv-Ausst. bei H. Goltz, München, 1913, bei Arnot, Paris, 1917, in der Galerie Licorne, ebenda, 1923, im Salon d'Automne, 1928, und wiederholt in den Galerien B. Weill und Bernier in Paris.

L.: F. Fels, G. K., 1932; *Die bildenden Künste*, Bd. 2, 1919/20, Bd. 5, 1922; *Ararat*, Bd. 2, 1921; *Der Cicerone*, Jg. 15, 1923; *Die Kunst und Dekoration*, Bd. 57, 1925/26, Bd. 58, 1926/27, Bd. 61, 1927/28, Bd. 65, 1929/30, Bd. 67, 1930/31; *L'Art vivant*, 1929, 1930, 1931, 1934; *Kunst und Künstler*, Jg. 27, 1929; *Bulletin of the Art Institute of Chicago*, 1932; *Menorah*, Bd. 10, 1932; *L'Amour de l'Art*, 1934; *Beaux-Arts*, 1935, n. 132, n. 153, vom 21. 11. 1947, 13. 2. und 9. 4. 1948; *Volné Směry*, Bd. 32, 1936; *Wer ist's?* 1914; *Thieme-Becker*; E. Joseph, *Dictionnaire biographique des artistes contemporains*, Bd. 2, 1932; *Katalog der Ausst. Prag 1937 (Mánes) mit Bibliographie*; *Toman*; *Vollmer*.

Karpeles Gustav, Schriftsteller, Redakteur und Literaturhistoriker. * Eiwanowitz (Ivanovice, Mähren), 11. 11. 1848; † Bad Nauheim (Hessen), 21. 7. 1909. Stud. am jüd.-theolog. Seminar und an der Univ. Breslau; Dr.phil.; K. wandte sich der Journalistik zu und ging nach London, anschließend nach Berlin; ab 1872 wieder in Breslau und zwar als Mitarbeiter in der Redaktion der „Breslauer Nachrichten“. 1877–82 gab er mit Spielhagen in Berlin „Westermanns Monatshefte“ heraus. Ab 1890 redigierte er die „Allgemeine Zeitung für das Judentum“. K. beschäftigte sich sehr vielseitig mit Literatur, besonders aber mit Persönlichkeit und Werk Heinrich Heines. Er veröff. auch zahlreiche andere biograph. und literaturkrit. Abhh. und machte sich verdient um die Neuhrg. von Werken dt. klass. und romant. Dichtung sowie um eine Ausgabe des Werkes von N. Lenau.

W.: Heine und das Judentum, 1868; Heinrich Heine, 1869; Die Frauen in der jüd. Literatur, 1870; Nikolaus Lenau, 1871; Unter Palmen. Literaturbilder, 1872; Dt. Liebe (Festspiel), 1874; Im Foyer. Essays und Skizzen, 1876; Börne, 1876; Grabbes „Don Juan und Faust“, für die Bühne bearb., 1877; Ein unbekannter Literat, 1884; Geschichte der jüd. Literatur, 1886; Heinrich Heine und seine Zeitgenossen, 1888; Friedrich Spielhagen, 1889; Goethe in Polen, 1890; Literar. Wanderbuch, 1898, N. F. 1905; Heinrich Heine. Aus seinem Leben und aus seiner Zeit, 1899; Allg. Geschichte der Literatur von ihren Anfängen bis auf die Gegenwart, 1901; Slaw. Wanderungen, 1905; etc. Hrsg.: Krit. Gesamtausgabe von Heines Werken, 1887; Oeser, Ästhet. Briefe, 1890; Schillers Werke, 1895 und 1899; Lenaus Werke, 1895; Eichendorffs Werke, 1896.

L.: N.Fr.Pr. vom 10. 11. 1908 und vom 22. 7. 1909; *Literar. Echo* 11, 1908/09, Sp. 1615; *Herders Jb. für Zeit- und Kulturgeschichte*, 1909, S. 406; *Westermanns Monatshe.*, Sept. 1909; *Die Wage*, Jg. 12, 1909, n. 40; *Zeitgeist*, n. 30, 1909; *Brümmer*; F. Jaksch, *Lex. sudetendt. Schriftsteller*, 1929; *Kosch*; *Kürschner, Literatur-Kalender*, Jgg. 1884–1908, 1936; *Wer ist's?* 1908 (mit Werksverzeichnis).

Karpellus Adolf, Maler. * Neu-Sandez (Nowy-Sącz, Galizien), 8. 1. 1869; † Wien, 18. 12. 1919. Sohn eines Off. Stud. an der Wr. Akad. der bildenden Künste bei Griepenkerl (s. d.) und Trenkwald und an der Acad. Julian sowie bei Fleury und Lefevre in Paris. Stellte 1894 in Wien (Künstlerhaus) erstmals aus, wo er als Maler, Illustrator und als besonders begabter Plakatkünstler wirkte. Kollektive von Plakaten 1905 im Künstlerhaus (Arbeiten kamen in die Smlg. Mascha, jetzt Albertina, an die Bibl. des Mus. für angewandte Kunst und an die „Plakatkreunde“, Berlin), Mitgl. der Ges. bildender Künstler. K.s Kunst zeichnet sich durch Vielseitigkeit (Porträts, Landschaften, Stilleben, Blumen, soziale Sittenbilder, oft symbol. oder genrehaften Charakters, in Öl und Tempera), Komposition und Kolorit aus. Gedächtnis-ausst. 1920 mit 21 Gemälden (Künstlerhaus). Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. mit der kleinen goldenen Staatsmedaille 1907 (Porträt der Mutter), 1. Preis für Plakate 1907 und 1909.

W.: Ölgemälde: Im Seewind, 1894; Sonnenlichtstudie, 1904; Karnevalsfest, 1906; Meine Mutter, 1907; Schwimmerin, 1910; Feuer im Nachbarhof, Bienenhaus, 1912; Resignation, Dorfstraße im Böhmerwald, 1913; Feierabend, 1915; Morgen, Abend, Mohnfeld, 1916; „1915“, Korndreschen, Bildstöckel, 1917; Kind mit Schaf, Herbstlaub, 1918; Vor der Scheune, Weg nach Oberatal, 1919; Tempera: Alter Fischer aus Istrien, 1909; Bauernkopf, 1912; Herbst in Melk, 1913; Die Begegnung, 1918; Blumen am Fenster, 1919; Aquarell: Kaiserwälder, Hist. Mus. der Stadt Wien.

L.: *Voss. Ztg. (Berlin)* vom 29. 4. 1908; *Österr. Ill. Rundschau* I, 1914, n. 25; *Thieme-Becker*; *Kosel*; O. Mascha, *Österr. Plakatkunst*, 1915, Tl. 5, Abb. 36–39 (Besprechung in: *Mitt. der Ges. für vervielfältigende Kunst*, 1916, S. 39); R. Schmidt, *Das Wr. Künstlerhaus, 1951, Ausstellungskataloge*; *Wien, Künstlerhaus, 1894f., 1904–1919, 1920 (n. 193–213)*, München, Glaspalast, 1908, Berlin, *Große Kunstausst.* 1914.

Karpf Fritz, Anglist. * Marburg a. d. Drau (Maribor, Slowenien), 22. 4. 1887; † Graz, 8. 6. 1932. Stud. an der Univ. Graz bei Luick und Pogatscher, 1911 Dr.phil. und Lehramtsprüfung aus Dt. und Engl., 1930 Priv. Doz. an der Univ. Graz. K. beschäftigte sich vor allem mit Fragen der mittlengl. und neuengl. Syntax, außerdem – im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit als Mittelschullehrer an den Realschulen in Bruck a. d. Mur (1912–25) und in Graz (1911/12 und 1925–32) – besonders mit Fragen der Schulreform und des Engl.-Unterrichtes an Mittelschulen.

W.: *Syntaxstud.*, in: Die Neueren Sprachen 29, 1921; Beitr. zur Kongruenz im Engl., in: Engl. Stud. 56, 1921; Die erlebte Rede im älteren Engl.